



## **Gemeinsame Erklärung der Europäischen Sozialpartner im Banken- und Versicherungssektor zur COVID-19-Krise**

30. März 2020

Die europäischen Sozialpartner im Finanzdienstleistungssektor - UNI Europa Finance, das Banking Committee for European Social Affairs der European Banking Federation (EBF BCESA), die European Savings and Retail Banking Group (ESBG), die European Association of Cooperative Banks (EACB), Insurance Europe, die Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe (AMICE), sowie die European Federation of Insurance Intermediaries (BIPAR) sprechen allen, die direkt unter der COVID-19-Pandemie leiden, ihr aufrichtiges Mitgefühl aus. Ihr Dank gilt zugleich allen, die ihre eigene Gesundheit riskieren, um Leben zu retten.

Als Sozialpartner setzen wir uns voll und ganz dafür ein, sicherzustellen, dass der europäische Banken- und Versicherungssektor seine Kunden und die europäische Wirtschaft während dieser Pandemie weiterhin nach besten Kräften unterstützen kann. Dies erfordert eine enge und intensive Abstimmung mit den Behörden und die Zusammenarbeit der europäischen Institutionen, Regulierungs- und Aufsichtsbehörden und des Finanzdienstleistungssektors. So wollen wir versuchen, die Auswirkungen des COVID-19 nach besten Kräften so weit wie möglich aufzufangen. Es wurden bereits wichtige Maßnahmen ergriffen, um dem Bankensektor die Unterstützung der Wirtschaft zu ermöglichen. Da sich die Situation rasch verändert, fordern die Sozialpartner die öffentlichen Stellen auf, weitere Maßnahmen vorzubereiten und die ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente flexibel zu nutzen, um die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu überwinden.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber im europäischen Banken- und Versicherungssektor sowie Versicherungs- und Finanzintermediäre bemühen sich nach Kräften, wesentliche und kritische Dienstleistungen innerhalb des von den Behörden vorgegebenen Rahmens anzubieten, und werden dies auch während der Krise so gut wie möglich tun. Die europäischen Sozialpartner im Finanzdienstleistungssektor danken allen ihren Mitarbeitern, die in ihren jeweiligen Funktionen daran arbeiten, die Auswirkungen dieser Krise zu mildern.



Die europäischen Sozialpartner der hier vertretenen Branchen sind sich einig, dass die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter, unserer Kunden und der Öffentlichkeit von größter Bedeutung sind und dass alle Anstrengungen unternommen werden sollten, um die Verbreitung und die Auswirkungen von COVID-19 einzudämmen. Um dies zu erreichen,

- halten sich alle Akteure im europäischen Finanzdienstleistungssektor strikt an die Empfehlungen und Vorschriften von öffentlichen Stellen und Gesundheitsbehörden in Bezug auf COVID-19
- haben Unternehmen in diesem Sektor dafür gesorgt, dass die überwiegende Mehrheit ihrer Mitarbeiter wann und wo immer möglich extern arbeitet, um dem Virus möglichst wenig ausgesetzt zu sein und dessen Verbreitung zu begrenzen
- bitten die europäischen Sozialpartner im Finanzdienstleistungssektor ihre Kunden um Verständnis, wenn sie – gemäß den auf nationaler Ebene beschlossenen öffentlichen Maßnahmen – aufgefordert werden, persönliche Besuche in Zweigstellen, Agenturen und Büros zu beschränken. Alle Akteure des Sektors haben ihre Organisation so umgestellt, dass sie den Kunden weiterhin über Telefon, E-Mail und andere Kommunikationstechnologien und -instrumente und im persönlichen Kontakt zur Verfügung stehen, soweit das erforderlich und nach den Regeln und Leitlinien öffentlicher Stellen und Gesundheitsbehörden gestattet ist.
- müssen alle Mitarbeiter während dieser COVID-19-Krise – insbesondere diejenigen, die weiterhin in der Öffentlichkeit tätig sind – auf der Grundlage der einschlägigen Vorschriften und Leitlinien der öffentlichen Stellen und Gesundheitsbehörden an ihrem Arbeitsplatz angemessen geschützt werden, sowohl was die persönliche Arbeitsausstattung als auch die Infrastruktur angeht, um das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten. Dies ist im besten Interesse der Kunden und der Öffentlichkeit.

Der soziale Dialog auf allen relevanten Ebenen kann eine gute Plattform für die Suche nach geeigneten Lösungen für diese Ausnahmesituation sein. Dieser Dialog trägt erfahrungsgemäß dazu bei, dass derartige Lösungen von vielen Beteiligten mitgetragen werden, und schafft damit die Voraussetzung dafür, dass Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden.

Europa muss Verantwortung, Solidarität und Effizienz bei der Bewältigung dieses Notfalls zeigen, indem es alle betroffenen Bürger, Arbeitnehmer und Unternehmen schützt. Die europäischen Sozialpartner im Finanzdienstleistungssektor setzen sich weiterhin dafür ein, Unternehmen und ihre Mitarbeiter in ihrer Branche zu schützen und Europas Bürger und Wirtschaft in dieser außergewöhnlichen Krisenzeit nach besten Kräften zu unterstützen.



Michael Budolfson  
President, UNI Europa Finance

Jens Thau  
Chairman, EBF BCESA

Chris De Noose  
Managing Director, ESBG

Hervé Guider  
Managing Director, EACB

Andreas Brandstetter  
President, Insurance Europe

Grzegorz Buczkowski  
President, AMICE

Juan Ramón Plá  
Chairman, BIPAR